

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Eine nicht enden wollende Krise der Repräsentation	9
2.1	Die Manifestationen der Legitimitätskrise	9
2.2	Sechs strukturelle Faktoren	12
2.3	Auf dem Weg zu einer Mediendemokratie?	19
2.4	Eine Gegentendenz	24
3	Das Losverfahren in der Geschichte: Die Zähmung des Zufalls?	31
3.1	Das Losverfahren zwischen Religion, Politik und Glücksspielen	32
3.2	Verwendungen im antiken Vorderasien	40
3.3	Athen: Das Losverfahren als Instrument einer radikalen Demokratie	43
3.3.1	Die Verwendungsweisen des Losverfahrens	45
3.3.2	Das demokratische Ideal	49
3.4	Rom: Ein ritualisiertes Instrument zur Verteilung der Macht innerhalb der Elite	54
3.4.1	Römische Verwendungen des Losverfahrens	55
3.4.2	Auslosen als Ritual	61
3.5	Die italienischen Republiken: Ein Verfahren zur Konfliktlösung?	64
3.5.1	Das 13. Jahrhundert: Das Goldene Zeitalter der kommunalen Demokratie und die Einführung des Losverfahrens	65
3.5.2	14. und 15. Jahrhundert. Zunehmende Abschließung der Zirkel wirklicher Machtausübung und Durchsetzung gemischter Verfahren	70
3.5.3	Venedig: Ein Meisterwerk der Wahltechnik	72
3.5.4	Florenz: Die <i>tratta</i> als Methode zur unparteiischen Lösung von Konflikten	75

3.5.5	Losverfahren und Selbstregierung des „popolo“	81
3.6	Die Krone Aragon: <i>insaculación</i> und Machtkämpfe der sozialen Gruppen	94
3.6.1	Das Regime „des Sacks und des Loses“ in den Kommunen	95
3.6.2	Das Losverfahren bei den Repräsentanten in den Cortes	101
3.7	Das Verschwinden des Losverfahrens aus der Politik	104
3.8	Eine „große Divergenz“ zwischen China und dem Abendland?	112
3.9	Eine offene Frage	115
4	Ein historisches Rätsel	119
4.1	Das Losverfahren bei den Geschworenenjürs	121
4.1.1	Das angelsächsische Modell	121
4.1.2	Die Französische Revolution und die Schaffung der jürs d'assises	123
4.1.3	Die Entwicklung der europäischen Geschworenengerichte im 19. und 20. Jahrhundert	126
4.2	Ein politisches Rätsel	134
4.2.1	Das Ideal der Ähnlichkeit und die „deskriptive Repräsentation“	134
4.2.2	Zustimmung und direkte Ausübung der Souveränität	136
4.2.3	Hegel, Jürs, bürgerliche Gesellschaft	138
4.2.4	Tocqueville: Die Jury als Werkzeug der Selbstregierung	141
4.2.5	Das goldene Zeitalter der angelsächsischen Geschworenengerichte	143
4.3	Losverfahren, Zufall und repräsentative Stichprobe	146
4.3.1	Partizipation aller oder „mikrokosmische“ Stichprobe?	147
4.3.2	Wahrscheinlichkeitsrechnung, Glücksspiele, Los im militärischen Bereich	150
4.3.3	Deskriptive Repräsentation und Abspaltung der Arbeiter	157
5	Eine Blütezeit von Experimenten	161
5.1	Die repräsentative Stichprobe als Mikrokosmos der Gesellschaft	162
5.1.1	Der Triumphzug der Meinungsforschung	164
5.1.2	Eine Revolution in der Besetzung der Geschworenengerichte	167
5.1.3	Eine gekreuzte Geschichte	169
5.2	Deliberative Mini-Publics	173
5.2.1	Die Bürgerjürs	173
5.2.2	Die Berliner Jürs	179

5.2.3	Die Hybridisierung mit den Bürgerhaushalten	181
5.2.4	Die deliberative Umfrage	184
5.2.5	Lassen sich die Kandidaten zu Wahlen per Los bestimmen?	188
5.2.6	Die Bürgerversammlungen	193
5.2.7	Die Konsenskonferenz	199
6	Die Demokratie erneuern	205
6.1	Legitimitäten, Herausforderungen, Kontroversen	206
6.1.1	Fünf Logiken	206
6.1.2	Die Bildung einer aufgeklärten Meinung	212
6.1.3	Die Bürger in ihrer Diversität repräsentieren	219
6.1.4	Das Wissen der Bürger mobilisieren	224
6.1.5	Die Frage des Konsens und die Grenzen der Politik	226
6.1.6	Radikale Demokratie oder deliberative Demokratie?	229
6.2	Die Politik verändern	231
6.2.1	Die Repräsentation verändern, die partizipative Demokratie entwickeln	232
6.2.2	Zustimmen, kontrollieren, beurteilen, entscheiden	235
6.2.3	Eine andere Welt ist möglich	243
7	Ausblick	249
7.1	Losverfahren in der Politik: drei Thesen	250
7.2	Die beiden Zählungen des Zufalls in der Politik	253
7.3	Die vielen Gesichter des Glücks	258
7.3.1	Würfelspiel, Zufall, Ziehen des Loses	258
7.3.2	Das Rad der Fortuna	259
7.3.3	Fortuna und Occasio	261
7.3.4	Die Zeit der Kontingenz	263
7.4	Die Frage des historischen Vergleichs	266
7.4.1	Die überzeitliche philosophische Herangehensweise	267
7.4.2	Die Abfolge der Episteme	268
7.4.3	Radikale Historisierung und Fokussierung auf Transfers und Genealogien	269
7.4.4	Eine idealtypische Kartographie	272
7.4.5	Eine historische Anthropologie	272
	Literaturverzeichnis	283
	Danksagungen	291